

Mammutaufgabe für den Turn-Nachwuchs

Der TSV Berkheim richtet Ende Juni den Jugendländerkampf der Frauen aus – Vorbereitungen sind in vollem Gange

Berkheim – Beim TSV Berkheim wirft ein großes Sportereignis seine Schatten voraus: Ende Juni findet in der Sporthalle der Schillerschule der Internationale Turnländerkampf im weiblichen Nachwuchsbereich statt. Erwartet werden die besten Turnerinnen der nationalen Juniorenteams aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien und der Schweiz. Damit der Wettkampf im Auftrag des Deutschen Turnerbundes reibungslos über die Bühne gehen kann, sind beim TSV mehr als 70 Helfer in die aufwendigen Vorbereitungen involviert.

VON JAN-PHILIPP SCHÜTZE

Elf Wochen sind es noch bis zum Wettkampftag am 29. Juni, doch die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Schließlich gilt es, alles bis ins kleinste Detail durchzuplanen, damit sich die Nachwuchs-Turnerinnen in den Altersklassen 14-15 beim Bodenturnen, auf dem Schwebelbalken, beim Sprung und am Stufenbarren untereinander messen können. Seit Jahresbeginn trifft sich ein sechsköpfiges Planungsteam aus Vorstandsmitgliedern, Abteilungsleitern und Mitarbeitern der Geschäftsstelle regelmäßig, um das weitere Vorgehen zu besprechen. „Wichtig ist es, die Aufgaben untereinander aufzuteilen“, weiß TSV-Vorstandsmitglied Peter Pahl.

Egal ob Catering, Werbung, Sponsorensuche oder Hallenlogistik – ohne die tatkräftige Unterstützung der Vereinsmitglieder wäre die Mammutaufgabe nicht zu bewältigen. Doch in Berkheim packen alle mit an. Rund 75 Personen sind als Helfer mit eingebunden, darunter Ansprechpartner für die einzelnen Delegationen, Assistenten für die Wettkampf-Leitung, Aufbauhelfer, Ordner, Linienrichter für das Bodenturnen, Kassierer, Physiotherapeuten, Parkplatzaufseher – die Liste ließe sich noch weiter fortführen.

Die größte Herausforderung werde es sein, sich um die Athleten zu kümmern, so Pahl. Vier Delegationen der nationalen Jugendteams aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien und der Schweiz werden nach Berkheim reisen. Neben den jungen Turnerinnen auch ihre Trainer, Betreuer und Begleitpersonen – alles in allem mehr als 50 Gäste, die in zwei benachbarten Hotels untergebracht und verpflegt werden.



Beim Jugendländerkampf treten die weiblichen Nachwuchs-Turnerinnen unter anderem auf dem Schwebelbalken gegeneinander an. Archivfoto: dpa

Der Wunsch, einmal einen internationalen Jugendwettkampf auf die Beine zu stellen, keimt bei den Verantwortlichen des TSV Berkheim schon seit geraumer Zeit. „Mit nationalen Wettkämpfen hat die Turnabteilung schon viel Erfahrung“, sagt Pahl. Allein die deutsche Jugendmeisterschaft im Turnen haben sie in Berkheim schon viermal veranstaltet, dazu kommen weitere hochrangige Wettkämpfe. Der Gedanke, auch einmal auf internationaler Ebene seine Stärken zu zeigen, habe schon immer für „ein Kribblen im Bauch“ gesorgt, sagt Pahl. „Im kleinen Ortsteil Berkheim solch eine internationale Veranstaltung – das hat schon einen gewissen Flair.“ Vor gut einem Jahr sprachen die TSV-Verantwortlichen deshalb erstmals den Geschäftsführer des Schwäbischen Turnerbundes, Wolfgang Fleiner, auf ihren lange gehegten Traum an, im Oktober 2012 erhielt der TSV dann schließlich vom Deutschen Turnerbund die offizielle Zusage.

Fördergelder von der Stadt

Auch finanziell ist das Vorhaben eine Mammutaufgabe, kalkuliert wird mit Kosten in Höhe von rund 15 000 Euro. Einen großen Teil davon wird die Sportförderung der Stadt Esslingen übernehmen, weitere Gelder steuern die Sportregion Stuttgart und lokale Sponsoren bei. Zusammen mit den Eintrittsgeldern ist geplant, am Ende eine schwarze Null stehen zu haben. Die ersten Tickets wurden bereits verkauft, erwartet werden bis zu 500 Zuschauer. Sorgen, dass doch noch etwas schief laufen könnte, macht sich Pahl indes nicht. „Wir sind gut vorbereitet und auch die Turnerinnen sind scheinbar alle recht pflegeleicht.“

In sportlicher Hinsicht erwartet Renate Weber, Abteilungsleiterin Gerätturnen beim TSV Berkheim, einen Wettkampf auf hohem Niveau. „Wir werden viele sehr talentierte junge Mädchen bei uns haben“, freut sich Weber. Ein solcher Länderkampf sei eine gute Chance für den Nachwuchs, sich erstmals auf dem internationalen Parkett zu beweisen oder sich sogar schon für die nächsten Weltmeisterschaften zu empfehlen. Zwar ist der Meldeschluss erst Mitte Mai, Weber ist sich aber sicher, dass auch das ein oder andere Nachwuchstalente aus dem Landesverband am 29. Juni mit dabei sein wird.